

DGAA THÜRINGEN

Weimar und Jena

1770 - 1830

Frauen

BIOBIBLIOGRAPHIEN

- 09-1/2** *Frauengestalten Weimar-Jena um 1800* : ein bio-bibliographisches Lexikon / hrsg. von Stefanie Freyer ; Katrin Horn ; Nicole Grochowina. - Heidelberg : Winter, 2009. - 453 S. : Ill. ; 24 cm. - (Ereignis Weimar-Jena ; 22). - ISBN 978-3-8253-5471-8 : EUR 58.00
[#0309]

Ereignis Weimar-Jena. Kultur um 1800 ist der Name des Jenaer Sonderforschungsbereiches 482,¹ dessen Forschungsergebnisse seit 2001 in zahlreichen Publikationen in verschiedenen Verlagen veröffentlicht werden,² darunter in der nach ihm benannten Schriftenreihe *Ereignis Weimar-Jena* im Heidelberger Winter-Verlag.³ Der Sonderforschungsbereich 482 gliedert sich in nicht weniger als fünf Teilprojekte, die wiederum in (bisher)⁴ 17 Unterprojekte gegliedert sind, von denen das hier besprochene biobibliographische Lexikon dem Teilprojekt A4. *Geschlechterbeziehungen und Aufklärung* entstammt. Überfliegt man das Inhaltsverzeichnis, so findet man sehr viele Namen, die auch demjenigen bekannt sind, der nicht über intime Kenntnisse des kulturellen Lebens in Weimar und Jena in dieser Epoche verfügt, nur sind es dann die Namen der Ehemänner, Brüder und sonstiger männlicher Anverwandter der hier porträtierten 95 „Frauengestalten“ (warum nicht einfach „Frauen“?), überwiegend der Geburtsjahrgänge ab ca. 1750; nur ganz wenige sind davor geboren, wie etwa die älteste, W. E. E. von Giannini (geb. 1719), zum kleineren Teil sind sie bald nach 1800 geboren (J. von Gustedt lebte bis 1890). Als Auswahlkriterien nennt die *Einleitung* (S. 13), daß die Frauen zwischen 1770 und 1830 in Weimar und / oder in Jena gelebt haben bzw. dort zu Besuch waren, daß sie „durch ihr Leben oder Engagement nachhaltig gewirkt haben oder gestalterisch hervorgetreten sind“ und daß „sie in dem Maße gesellschaftlich aktiv und personell vernetzt gewesen ... [sind], dass sie mit ihrem Wirken nachweislich Synergieeffekte auslösten“ (was immer letzteres heißen mag). Darüber hinaus sollen

¹ <http://www2.uni-jena.de/ereignis/konzept/konzept.html> [2009-04-09].

² Die monographischen findet man unter http://www2.uni-jena.de/ereignis/publikationen.html#_2001 [2009-04-09].

³ Vgl. die Bandübersicht auf S. 452 - 453.

⁴ Daß es womöglich noch mehr werden, kann man aus der springenden Nummernfolge schließen.

außer den bekannten Namen auch solche Frauen berücksichtigt werden, „die in der Rezeptionsgeschichte Weimars bislang nur am Rande tradiert und von der Forschung wenig oder kaum beachtet worden sind“ (ebd.).⁵ Während man erstere schon an den zahlreichen Titeln der Rubrik Sekundär-*Literatur* am Schluß ihrer Artikel erkennt (darunter Fundstellen in **ADB**, **NDB** sowie in den Goethe-Lexika), sind die anderen vielfach schon dadurch zu identifizieren, daß für sie in der *Bibliographie* keine eigenen *Werke* aufgeführt sind. Die gezeichneten Artikel sind einheitlich gegliedert: Artikelkopf mit Name und Geburtsname, Geburts- und Todesjahr, Beruf bzw. Funktion und Tätigkeit sowie Zeitangaben zum Aufenthalt in Weimar / Jena. Die *Biographie* (in 74 Fällen von einem kleinen Schwarzweißporträt begleitet) ist unter Schwerpunktsetzung auf der behandelten Epoche aufs Faktische ausgerichtet, wobei die meist sehr zahlreich erwähnten Namen (mit Lebensjahren) und hier insbesondere die mit einem Verweisungspeil markierten die „Vernetzung“ belegen. Die meist umfängliche *Bibliographie* verweist, soweit vorliegend, zunächst auf einschlägige Personalbibliographien, gefolgt von einer Liste der *Werke* (ggf. eine Auswahl), getrennt nach eigenen, herausgegebenen und übersetzten; es folgen ungedruckte bzw. gedruckte Quellen sowie die bereits erwähnte Sekundär-*Literatur* (ggf. - wie bei den Quellen - in Auswahl) im Verfasser- bzw. Sachtitelalphabet (eine chronologische Ordnung hätte der Rezensent vorgezogen). Ein umfängliches Personen-*Register* (S. 413 - 446) weist - gleichfalls mit Lebensjahren versehen - die im Text erwähnten Namen nach. Leider gibt es kein Register der Berufe / Tätigkeiten und der Körperschaften, an dem man etwa die nicht kleine Zahl der - wie man heute sagen würde - im sozialen Bereich (z.B. durch Stiftungen) wirkenden Frauen ablesen könnte, trifft doch auf viele der hier Porträtierten die „Trias der ‚Gattin, Hausfrau und Mutter‘“ (S. 12) nicht oder nur bedingt zu.⁶

Klaus Schreiber

QUELLE

⁵ Das belegt ein Vergleich mit den beiden folgenden Lexika, die - von den ganz bekannten Namen wie die Herzogin Anna Amalia abgesehen - sich durch Fehlanzeige auszeichnen: **Kleines Lexikon Weimarer Persönlichkeiten** / Ulrich Völkel (Hg.). Mit Beitr. von: Hannes Bosse ... - Weimar : wvt, Weimarer Taschenbuch-Verlag, 2009. - 296 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-939964-07-0 : EUR 19.90 [#0043]. - Rez. in **IFB**: <http://ifb.bsz-bw.de/bsz303919299rez.htm> - **Weimar** : Lexikon zur Stadtgeschichte / hrsg. von Gitta Günther ... - [2. Aufl.], Red.-Schluß 28. Februar 1997. - Weimar : Verlag Hermann Böhlau Nachf., 1998. - 548 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 3-7400-0807-5 : DM 58.00 [4757]. - Von den 17 Namen der Alphabetstrecke A - B sind lediglich zwei (B. von Arnim, C. Becker) berücksichtigt <http://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/98%5f0325.html>

⁶ Auf Grund der regen Nachfrage war bereits im August 2009 eine 2. Aufl. erforderlich, in der lt. Auskunft des Verlages lediglich Druckfehler bereinigt wurden: **Frauengestalten Weimar-Jena um 1800** : ein bio-bibliographisches Lexikon / hrsg. von Stefanie Freyer ... - 2., überarb. Aufl. - Heidelberg : Winter, 2009. - 453 S. : Ill. ; 25 cm. - (Ereignis Weimar-Jena ; 22). - ISBN 978-3-8253-5656-9 : EUR 58.00.

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>